

Februar und März 2016

# Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



# aktuell



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

## Staunen am Kreuz

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser!

In diesem Vorwort zu unserem Gemeindenachrichtenheft möchte ich dafür werben, in der Passionszeit über die Liebe Gottes zu staunen und Gott dafür zu loben, indem wir zum Kreuz kommen und unserem lebendigen Herrn dafür danken. Wenn wir im Gottesdienst Abendmahl feiern, singen wir: **Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.**



Damit nehmen wir Beides in den Blick: das Leiden und Sterben unseres Herrn und seine Auferstehung. Gleichzeitig hat jedes für sich ein eigenes Gewicht. Deshalb sage ich: Der Tod Jesu und seine Auferstehung sollen beide von uns verkündigt und gepriesen werden. Am besten tun wir dies, wenn wir es für uns persönlich in Anspruch nehmen und ihm dafür danken. Dies geschieht, wenn wir erkennen, dass wir die Rettung von der Sünde und vom Verderben nötig haben und unsere Schuld bekennen. Wir verkündigen und preisen Jesu Tod, wenn wir ihm dafür Danke sagen und dass wir seine Hilfe brauchen. Damit erzählen wir gleichzeitig von seiner Auferstehung und loben ihn, den lebendigen Herrn.

Das können wir in der Passionszeit besonders üben, aber wir brauchen es immer.

Es geht nicht darum, dass wir in diesen Wochen krampfhaft ernst oder traurig sind, sondern das, was Jesus für uns getan hat, zu erkennen und anzunehmen. Das kann uns stark berühren, so dass wir tiefe Traurigkeit empfinden über das Ausmaß unserer Schuld, die uns von Gott trennt, oder über die Leiden, die Jesus für mich auf sich genommen hat, um diese Trennung zu überwinden.

Ich glaube, je tiefer wir das verstehen, umso größer wird auch unser Danken und Loben, ja sogar unsere Freude – schon in der Passionszeit. Es ist wunderbar, wenn wir die Frucht des Leidens und Sterbens von Jesus und die Kraft seiner Auferstehung erkennen und davon erfüllt sind, so dass wir damit leben, den Menschen davon erzählen und Gott dafür preisen. Es ist befreiend, wenn wir unsere Schuld loswerden, wenn wir anderen vergeben, wenn wir tiefe Gemeinschaft mit Gott erfahren und uns sicher sind, dass wir bei ihm sein werden.

Das zu erleben wünsche ich allen und rufe dazu auf. Gott hat uns seinen Sohn geschenkt, sein Leiden und Sterben und sein Auferstehen. Er hat das getan, damit wir es empfangen und weitergeben und ihn dafür preisen. Nutzt die Passionszeit dafür. Bringt eure Schuld zum Kreuz, vergebt einander, verurteilt nicht und lasst euch durch nichts verurteilen.

Vertraut unserem Gott und lasst euch von ihm trösten und Frieden schenken, so wie er es schon seinem Volk versprochen hat:

„Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.“

Jesaja 66,13 - Jahreslosung 2016

*Euer Daniel Liebscher*

## Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Mit Beginn des neuen Jahres gilt nun auch unser Schwesternvertrag mit der Kirchengemeinde Oberschöna.

Ganz besonders freuen wir uns natürlich über den dortigen neuen Pfarrer auf der halben Pfarrstelle. Wir gratulieren **Pfarrer Gregor Claus** zu seiner Ordination am 17. Januar 2016 und wünschen ihm für das Miteinander in Oberschöna und auch mit uns Gottes Segen. Während der anderen Hälfte seines Dienstes ist Pfarrer Claus übrigens Jugendpfarrer in unserem Kirchenbezirk. Als Schwestergemeinden haben wir für dieses Jahr auch wieder Begegnungen eingeplant.

Im kommenden halben Jahr hat Margitta Richter eine **Praktikantin: Susanne Retsch**. Wir begrüßen sie herzlich in unserer Gemeinde, sind gespannt auf ihren Einsatz und wünschen ihr, dass sie bei uns gute Erfahrungen sammeln kann.

*Daniel Liebscher*

### Wenn die kleine Schwester einen Bruder bekommt ...

... ist das meist ein freudiges Ereignis für eine Familie. Manchmal gibt es eine neue Schwester und einen neuen Bruder aber auch im Doppelpack. So ähnlich ist die Situation für Sie in der Jakobi-Christophorus-Kirchengemeinde Freiberg. Wenn Sie mit dem 1. Januar 2016 das Schwestern-Kirchverhältnis mit Oberschöna beginnen, bekommen Sie kurzfristig auch noch mich als neuen „Amtsbruder“ Ihres Pfarrers dazu. Denn seit 1. Dezember 2015 bin ich zur Hälfte neuer Pfarrer in Oberschöna, zur anderen Hälfte neuer Jugendpfarrer im Kirchenbezirk Freiberg. Ich freue mich, nach dem Studium in Halle, Buenos Aires und Leipzig sowie nach je zweijährigen Abstechern

zur Deutschen Bibelgesellschaft nach Stuttgart und zum Vikariat nach Plauen nun in Oberschöna angekommen zu sein. Und ebenso freue ich mich darauf, die gesamte neue Kirchenfamilie in Freiberg und Oberschöna kennenzulernen.

Bis zu einer solchen Gelegenheit grüßt Sie herzlich der neue „Amtsbruder“ im Namen der neuen „Schwester“ Oberschöna.

*Ihr Pfarrer Gregor Claus*



### Ein neues Gesicht in den Gemeindegruppen

Ab 1.2.2016 wird eine Berufspraktikantin für sechs Monate in unserer Gemeinde tätig sein. Sie lernt die verschiedenen Aufgaben einer Gemeindepädagogin kennen und wird dann auch einige dieser Aufgaben selbstständig übernehmen. Wir heißen Frau Susanne Retsch herzlich willkommen und wünschen ihr viel Segen für alle ihre Aufgaben!

*Margitta Richter*

Hallo, ich bin Susanne Retsch (24 Jahre) und beginne am 1. Februar 2016 mein halbjähriges Berufspraktikum. Direkt vom Studium in Moritzburg komme ich in die Gemeinde und kann alles Gelernte gleich praktisch anwenden und ausprobieren. Ich hoffe, viele Erfahrungen machen zu können, interessante Menschen kennenzulernen und neue Eindrücke vom Gemeindeleben zu gewinnen.

In meiner Freizeit bin ich gern zu Fuß oder per Rad in der Natur unterwegs oder habe Freude am Theaterspielen.

*Ihre Susanne Retsch*





## Christmarktstand

Der ökumenische Christmarktstand ist seit Jahren ein fester Bestandteil der Adventszeit in Freiberg. Das war auch wieder vom 24. November bis zum 22. Dezember 2015 der Fall.

Die gemütliche Atmosphäre in der geschmückten Rathausgarage lockte wiederum viele Christmarktbesucher an.

Am Bastelstand konnten Kinder ihre Weihnachtsgeschenke anfertigen. Diesmal waren es Bilderrahmen mit Fotos, Kerzen, Perlensterne oder Weihnachtskrippen. Der Andrang war wieder sehr groß.

Daneben lud unser christlicher Bücherstand zum Stöbern ein. Auch die zahlreichen kostenlosen Traktate und Flyer wurden gerne mitgenommen. Zusätzlich gab es auch wieder musikalische Angebote am Freitag- und Samstagabend.

Der ökumenische Gottesdienst mit Krippenspiel und dem Kinderlobpreis-Chor am 4. Advent auf der Christmarktbühne zog wieder zahlreiche Besucher an.

Abschließend kann man sagen: Die 29 Tage waren eine gesegnete Zeit, in der wir als christliche Gemeinden von Freiberg die Liebe Gottes in die Stadt bringen konnten. Unser Dank gilt dem Stadtmarketing und den vielen Mitarbeitern, die dieses Projekt wieder möglich gemacht haben.

*Ihr Frank Herter*

Fotos: [www.christeninfreiberg.de](http://www.christeninfreiberg.de)

## Flüchtlingsarbeit

Seit einem Jahr gibt es die Spiel- und Bastelangebote für Kinder von Flüchtlingsfamilien im Spielzimmer des Asylbewerberheimes Am St.-Niclas-Schacht. Durch eine finanzielle Förderung der Ev.-luth. Landeskirche Sachsen konnte ich seit März über den Verein **markus<sup>10</sup> e.V.** als Trägerverein eine **Minijob-Anstellung** erhalten und die Angebote erweitern.

Hierdurch hat der Verein eine neue Aufgabe hinzu gewonnen.

An insgesamt drei Tagen in der Woche gibt es Spiel-, Bastel- und Vorschulförderung im Heim. Darüber hinaus wurden Angebote wie eine Spielstraße zum Kindertag, ein Familienpicknick im Garten des Heimes, ein Lampionumzug und eine Weihnachtsfeier veranstaltet.

Es sind intensive Kontakte zu den Kindern und ihren Familien gewachsen. Von einer sehr turbulenten und dynamischen Truppe an Kindern unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft ist inzwischen eine Spielgemeinschaft entstanden, die auch schnell neue Kinder mit hineinnimmt. Neben den Angeboten im Heim gehören zu meinen Aufgaben die Koordinierung der Arbeit von ehrenamtlichen Kindermitarbeitern sowie Anbahnungen für die Vermittlung von Familienpatenschaften.

Die Verwirklichung der Projekte ist nur durch die Mithilfe von vielen ehrenamtlichen Helfern möglich. Inzwischen sind an diesem stadt- und gemeindeübergreifenden Projekt mehr als 20 Ehrenamtliche beteiligt. Es ist bewegend zu erleben, wie Vertrauen entsteht und die ersten Schritte der Integration gelingen. Ein ganz herzliches Dankeschön für alle Unterstützung durch praktische Hilfe, Sachspenden und Gebet.

*Ihre Iris Mayer*

## Dank aus Rumänien

Liebe Gemeinde, dank eurer Hilfe konnten wir den Anbau für die Witwe und ihre 3 Kinder in Dumbravita (Rumänien) fertigstellen. Alle waren voller Freude über das nun schöne Heim. Sie selbst sagte „ihre Seele ist voll Dankbarkeit für Gott.“ Und das gilt auch für ihre Kinder. Anbei einige Bilder vom Inneren, sodass ihr auch eine Vorstellung davon bekommt.

*Euer Uwe Tesch*



## Von Jesus erzählen, wo immer sich die Gelegenheit bietet!

Diesmal im Interview: **Andreas Re-gitz**, 50 Jahre alt und mit seiner Frau Renate seit 23 Jahren verheiratet. Er hat zwei Söhne, Amatus (22) und Jotam (19). Andreas kommt nicht von einem anderen Stern, aber buchstäblich vom Mittelpunkt der Erde, aus Pausa im Vogtland. Heute wohnt er mit der Familie in Oberbobritzsch und hat sein Hobby zum Beruf gemacht, denn er arbeitet an der Bergakademie Freiberg als IT-Administrator. Ronny Dietrich unterhielt sich mit ihm.



**Deine Familie und du, ihr seid vor ca. einem Jahr offizielle Mitglieder unserer Gemeinde geworden. Was hat euch dazu bewegt?**

Ich habe aufgrund vieler verschiedener Wohnorte schon etliche Gemeinden kennengelernt, zuletzt auch hier in Bobritzsch. Meine Absicht ist es immer, in die jeweilige Ortsgemeinde zu gehen. Da es hier aus verschiedenen Gründen in den letzten Jahren „nicht mehr passte“, waren wir auf der Suche nach einer Alternative.

Meine Frau hatte von ihrer Freiberg-Zeit her immer noch Kontakt zu einem Hauskreis in Jakobi, und so

begannen wir, die Gottesdienste dort zu besuchen.

Mir ist es wichtig, aus dem Gottesdienst etwas mitzunehmen: eine Ermahnung, eine Ermutigung, einen Gedanken, der mir im Glauben weiterhilft. Das ist in Jakobi oft der Fall. Außerdem erlebe ich hier die Freiheit, so zu sein wie ich bin, was mich begeistert. Wenn ich z.B. beim Lobpreis nicht aufstehe und die Hände hebe, werde ich ebenso wenig schief angesehen, als wenn ich es tun würde. In der Jakobikirche fühlen wir uns wohl und haben Gemeinschaft gefunden, was nicht zuletzt auch an dem Hauskreis liegt, zu dem wir inzwischen gehören. Die Möglichkeit, mich in die Gemeinde einzubringen, war ein weiterer wichtiger Punkt, zu Jakobi zu wechseln.

**Wie waren denn die Umstände, unter denen ihr euch kennengelernt habt?**

Wir haben uns auf einer Motorradfreizeit kennengelernt. Meine Frau reiste mit dem Auto an, weil sie Motorrad fahren wollte. Ich bin nur mitgefahren, weil mein Cousin nicht allein fahren wollte. Das war 1991. Als der Rüstzeitleiter, der ein Jahr jünger war als ich, uns Ältere um 22 Uhr ins Bett schicken wollte, protestierten wir. So unterhielten wir uns an jenem Abend „notgedrungen“ miteinander. Schnell merkten wir, dass wir uns beide für Computer interessierten, weshalb wir in Kontakt blieben.

**Beschreib doch mal deinen Weg zu Gott!**

Ich komme aus einem christlichen Elternhaus, mein Vater war Prediger. Mir wurde Christsein von der Wiege an vorgelebt, sodass es die logische Konsequenz für mich war, in unserer Gemeinde mitzuarbeiten. Ich habe unter anderem Jugendarbeit mitgemacht und unter Anleitung meines Vaters begonnen, Gemeinschaftsstunden zu halten.

Ich war stolz auf das, was ICH leistete. Als die Wende kam, ging mein Leben in kurzer Zeit den Bach runter. Meine damalige Frau lief mir davon, mein Job war weg, ich war sauer auf Gott und habe die Gemeindefarbeit hingeworfen. Alles, worauf ich stolz war, war plötzlich fort. In dieser Zeit begegnete mir Gott. Eines Morgens las ich in der Losung:

„Seid allezeit fröhlich.  
Seid dankbar in allen Dingen.“  
(1. Thessalonicher 5,16-18)

Ich hatte nichts mehr, wofür ich dankbar sein wollte. Als ich anschließend die Topfpflanzen goss, fand ich die Flamingoblume mit Blüten übersät. Das brachte mich zum Nachdenken über mein Christsein und war der Anfang auf dem Weg der Erkenntnis, dass Gott mich trotz allem lieb hat. So wurde aus dem „frommen“ Andreas nach 25 Jahren ein Mensch mit einer echten Beziehung zu unserem lebendigen Gott.

Das heißt aber nicht, dass es seitdem keine Talstrecken mehr gegeben hätte. In einer dieser Zeiten legte ich meinen Predigtendienst nieder und tat in der Gemeinde fast nichts mehr.

Eines Tages hörte ich im ERF (Evangeliensrundfunk) einen Satz: „...vielleicht ist da draußen ein junger Mann, der die Gabe des Predigens hat, es aber nicht tut.“ Dieser Satz hat mich getroffen - ich schaltete das Radio aus.

In der nächsten Zeit begann ich, Gott zu fragen, was ich tun soll. Ich bekam den Spruch

„Predige das Wort, steh dazu,  
es sei zur Zeit oder zur Unzeit;  
weise zurecht, drohe, ermahne  
mit aller Geduld und Lehre.“  
(2. Timotheus 4,2)

Seitdem versuche ich, die Gelegenheiten, die Gott mir gibt, zu nutzen, um Menschen von Gott zu erzählen, auch wenn ich mir oft nicht sicher bin, ob jetzt Zeit oder Unzeit dazu ist.

Dabei ist mir bewusst, dass ich das in der Verantwortung vor Gott tue.

**Du bist beim Team des Glaubenskurses dabei. Wie kam es dazu?**

Für mich ist die Mitarbeit in der Gemeinde eine Selbstverständlichkeit, weshalb ich mich auch in Jakobi einbringen und meine Gaben nutzen will. Nicht nur beim Predigen oder in Bibelstunden, sondern zum Beispiel auch mit Aushilfe beim Begrüßungsdienst oder beim Abendmahl.

Letztes Jahr fühlte ich mich von Gott dazu angestoßen, den Glaubenskurs als Teilnehmer zu besuchen. Ich erlebte dort eine wunderbare Gelegenheit, Menschen mit Gottes Liebe bekannt zu machen, weshalb ich meine Gaben gerne an dieser Stelle einbringen will. Ich freue mich, wenn ich irgendwo mitdienen kann und Gott mich dazu gebraucht, anderen zu helfen.

**Welche Bedeutung hat für dich die Bibel?**

Sie ist für mich das Nonplusultra, die Gebrauchsanweisung für unser Leben. Gottes Wort, von dem ich mich immer wieder korrigieren lassen will.

**Welche Spuren Gottes kannst du in deinem Leben sehen?**

Mein Konfirmationsspruch ist:

„Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.“  
(Psalm 23,1)

Zur Konfirmation fand ich ihn unbedeutend, den kennt doch jeder, das ist nichts Besonderes. Aber bis heute erlebe ich, dass mir tatsächlich nichts mangelt. Zum Beispiel wollte ich schon zu DDR-Zeiten am liebsten etwas mit Computern machen, aber als

Nicht-FDJler ohne Jugendweihe und fernab der mir bekannten Computerhersteller. So begann ich eine Lehre als Elektronikfacharbeiter beim VEB Elektronik Gera, wo Kassettenrekorder und Kondensatoren hergestellt wurden. Als es zur Aufteilung auf die einzelnen Abteilungen kam, erhielt ich den einzigen Lehrlingsplatz in einer Abteilung, die Computer baute, was mir bis zu meinem ersten Tag dort völlig unbekannt war. Aber Gott wusste um meinen Herzenswunsch und wie er zu erfüllen wäre. Ich erlebe bis heute, dass Er uns mit allem, was wir brauchen, versorgt. Darauf vertraue ich!

**Jesus spricht: „Ich bin gekommen, um auf der Erde ein Feuer zu entfachen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!“ (Lukas 12,49) - Wofür brennt dein Herz?**

Das ist kurz gesagt „die Arbeit mit dem Wort Gottes“. Dabei geht es mir darum, sich darüber auszutauschen, sich gegenseitig zu korrigieren (ja, auch ich brauche Korrektur) und Zeugnis zu geben von dem, was ich erlebt habe.

**Was ist dir im Glauben und Christsein wichtig? Was ist deine Leidenschaft in Bezug auf Glauben und Gemeinde?**  
An Jesus festhalten, egal wie die Situation ist. Gott in allen Dingen die Treue halten, auch dann, wenn es aus menschlicher bzw. weltlicher Sicht schwerfällt oder unverständlich erscheint.

Ich sehe in letzter Zeit zu viele Ehen in meinem Bekanntenkreis zerbrechen. Mir kommt das Thema Ehe in Predigten und Gemeindeveranstaltungen zu wenig vor. Vielleicht sollte es mehr Anleitung zum Führen einer Ehe geben, um Krisen vorzubeugen und beim Umgang mit ihnen zu helfen.

**Wenn du unsere Stadt bzw. unser Land anschaust, was wünschst du dir?**

Für Deutschland wünsche ich mir, dass wir die Verantwortung, die wir vor Gott haben, mehr in den Blick bekommen. Gott hat uns Gaben und Möglichkeiten gegeben. Was tun wir damit? Irgendwann müssen wir über unser Tun und Handeln Rechenschaft ablegen. Ich wünsche mir mehr Gottesfurcht bei allem Tun.

Wenn es für jemanden keine „höhere Instanz“ mehr gibt, führt das zu immer mehr ausufernder Gewalt.

Ich denke da nicht nur an das aktuelle Thema Flüchtlinge, sondern an alle, die Not leiden. Wir können nicht einfach die Augen und Türen verschließen und nichts tun.

Ein weiteres Problem sehe ich in den Gefahren des Internets. Besonders Familien müssten mehr dabei unterstützt werden, gewaltverherrlichende und pornografische Inhalte von ihren Kindern fernzuhalten.

**Was fasziniert dich an Jesus Christus?**

Dass er mich bis heute nie im Stich gelassen hat und stattdessen immer noch die Rechnungen bezahlt für das, was ich so verzapfe.

**Hast du ein Motto, wenn es um Glauben, Leben und Gemeinde geht?**  
Von Jesus erzählen, wo immer sich die Gelegenheit bietet!

**Vielen Dank für das nette Gespräch.**



## Ideen für die Ehe

### Angebote für Ehepaare in unserer Gemeinde

Die Ehe ist der kleinste Baustein einer Gemeinde. Sie stellt die Leben zweier Menschen unter Gottes Schutz und bindet sie zusammen. Durch sie entwickelt sich die Familie und trägt somit die Gemeinde. Doch Ehe ist kein starrer Zustand, sondern ein Prozess, der mit dem Ja-Wort vor dem Traualtar beginnt und zwei Personen stetigen Veränderungen unterwirft. Der Bund für das Leben gehört zu den Dingen, mit denen achtsam umgegangen werden muss und die beständig Fürsorge, Energie und Hingabe benötigen.

„Du hast dich verändert.“ – „Du hörst mir nicht zu.“ – „Im Alltag finden wir keine Zeit füreinander.“ In unseren Ehen gibt es Diskussionen und Konflikte, die nur mit Zeit füreinander geklärt werden können. Gleichzeitig ist die Ehe auch ein Geschenk Gottes. Sie ist das Freudigste, das zwei Menschen miteinander teilen können. Wir freuen uns an Geborgenheit und gemeinsamer Zeit, frönen Gottes Geschenk der Liebe und genießen Intimität.

In unserer gut aufgestellten, lebendigen Gemeinde werden zahlreiche und abwechslungsreiche Programme angeboten. Wir möchten dieses reichhaltige Angebot um etwas ergänzen, das die Ehe selbst in den Fokus stellt. Wie genau könnte ein Eheangebot in unserer Gemeinde aussehen? Wir haben Ideen, aber keine genaue Vorstellung. Einige Randbedingungen haben sich schon fest in uns verankert:

Wir wünschen uns eine kontinuierliche Ehearbeit, die nicht auf bestimmte Altersstufen ausgelegt ist, damit wir gemeinsam einerseits von jungen, frischen Akzenten und andererseits von einem großen Erfahrungsschatz profitieren können. Wir suchen nach

Konzepten, die es auch stark eingebundenen Paaren (mit kleinen Kindern, Schichtarbeit etc.) ermöglichen, den Blick aus dem Alltag auf die Beziehung zu richten. Dieses Angebot können wir nicht alleine auf die Beine stellen.

Daher fragen wir, wer sich vorstellen kann mitzuwirken – mit Ideen, Wünschen oder Themen – mit uns zu überlegen, auszuarbeiten oder zu träumen, wie Eheangebote in unserer Gemeinde aussehen und wie wir diese umsetzen können.

Wir laden hierzu am  
Samstag, dem **12. März 2016**,  
zu einem Arbeitstreffen  
von 15:00-18:00 Uhr  
mit anschließendem Abendbrot  
in das Gemeindehaus,  
Dresdner Straße 3, ein.

Hier wollen wir gemeinsam „träumen“, d. h. beten und Ideen sammeln.

Wir würden uns freuen, wenn an diesem Tag eine Basis für die weitere Gestaltung der Ehearbeit entsteht. Vielleicht findet sich ein Team, das die Ideen weiterentwickelt und konkretisiert.

Ihr habt Ideen, Motivation, Zeit oder Neugier: Kommt vorbei! Für alle, die teilnehmen wollen, aber keine Betreuung für kleine Familienmitglieder haben: Bitte meldet euch, damit wir gemeinsam eine Lösung finden.

Wir freuen uns!










*Die Ehepaare Voigt & Sonntag*  
([Clemens.Voigt@web.de](mailto:Clemens.Voigt@web.de))

P.S. Zum Vormerken: Am Samstag, 19.11.2016 findet ein Eheseminar mit Ehepaar Horn statt.

Lasst uns lieben,  
denn er hat uns zuerst geliebt.

*1. Johannes 4,19*

## Februar und März 2016

<b>Sonntag, 7. Februar</b>		Estomihi	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher		
<b>Sonntag, 14. Februar</b>		Invocavit	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Kapelle Zug	Frank Herter		
<b>Sonntag, 21. Februar</b>		Reminiscere	
<b>Gottesdienst</b> 8:30 Uhr Beutlerstr. 5	Pfr.i.R. Erdmann Paul		
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr.i.R. Erdmann Paul		
<b>Sonntag, 28. Februar</b>		Okuli	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher		
<b>Sonntag, 6. März</b>		Laetare	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher		
<b>Freitag, 11. März</b>			
<b>PROMISE Jugendgottesdienst</b> 19:30 Uhr Jakobikirche	PROMISE-Team mit Johannes Hartl (siehe S. 20)		
<b>Sonntag, 13. März</b>		Judika	
<b>Gottesdienst</b> 8:30 Uhr Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher		
<b>Gottesdienst</b> mit Taufgedächtnis 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher		
<b>Sonntag, 20. März</b>		Palmsonntag	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher		

Jahreslosung 2016

Gott spricht:

„Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.“

Jesaja 66,13

<b>Donnerstag, 24. März</b>	Gründonnerstag	
<b>Tischabendmahl</b> 18:00 Uhr Kapelle Zug	Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Freitag, 25. März</b>	Karfreitag	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Kapelle Zug	Margitta Richter	
<b>Andacht zur Sterbestunde Jesu</b> 14:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Sonntag, 27. März</b>	Ostersonntag	
<b>Auferstehungsfeier</b> 7:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
<i>mit anschließendem Osterfrühstück</i>	Jeder kann etwas fürs gemeinsame Frühstück mitbringen. Bitte verzehrfertig! Ansprechpartner: Kuhnt, Tel. 767146	
<b>Familiengottesdienst</b> mit Taufe 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Montag, 28. März</b>	Ostermontag	
<b>Gem. Kantatengottesdienst</b> 10:00 Uhr <b>Dom</b>	Pfr. Michael Tetzner, Pfr. Urs Ebenauer	
<b>Sonntag, 3. April</b>	Quasimodogeniti	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr.i.R. Erdmann Paul	

**Kollekten der Gottesdienste** 07.02., Estomihi: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD; 21.02., Reminiszere: Besondere Seelsorgedienste (Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge); 06.03., Lätare: Lutherischer Welt-dienst; 25.03., Karfreitag: Sächsische Diakonissenhäuser; 27.03., 1. Ostertag: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde). Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

**Mitfahrgelegenheit zur Kapelle Zug** 9:40 Uhr Jakobi-Parkplatz. *Infos: Kuhnt, Tel. 767146*

**Büchertisch** Jeweils im Anschluss an den Gottesdienst in der Jakobikirche hat der Büchertisch geöffnet. *Infos: D. Gneuß, Tel. 037325 18449*

**Segnungsgebet** Während des Abendmahls können Sie am Holzkreuz in der Jakobikirche persönliches Segnungsgebet in Anspruch nehmen.

**Blumenschmuck** Gerne können Sie für den Altarschmuck sorgen, indem Sie zwei Blumensträuße spenden. *Absprache mit Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814*

**Predigtaufnahmen** Viele Predigten können Sie auf unserer Internetseite als mp3 hören.

**Änderungen vorbehalten!** Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in unseren Gottesdiensten oder der Internetseite.



mit Kindergottesdienst



mit Bakigo Kindergottesdienst



mit Abendmahl



mit Kirchencafé





## Unser Büchertisch

### Kinderangebote

**Kindergottesdienste** (1-12 Jahre)  
sonntags 10:00 Uhr  
Start im Gottesdienst (siehe S. 10-11)

**Eltern-Kind-Kreis „Elki“** (0-3 Jahre)  
Donnerstag, **04.02., 18.02., 03.03.,  
17.03. u. 31.03.**  
9:30 Uhr Dresdner Str. 3  
Infos: E. Schlutter, Tel. 1662116

**Vorschulkindertreff „Kirchenmäuse“**  
(3-6 Jahre)  
Freitag, **26.02., 04.03. u. 18.03.**  
16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5  
Infos: M. Richter, Tel. 247021

**Kindertreff „Christenlehre“**  
1.-4. Klasse: montags  
16:30 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3  
1.-3. Klasse: mittwochs  
14:15 - 15:45 Uhr Günzelschule  
4.-6. Klasse: mittwochs  
16:15 - 17:45 Uhr Beutlerstr. 5  
Infos: M. Richter, Tel. 247021

**Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“**  
donnerstags 16:00 - 17:30 Uhr  
Dresdner Str. 3  
Infos: T. Haase, Tel. 201854

**Kinderclub** (6-12 Jahre)  
mit Mittagessen  
Samstag, **05.03. u. 19.03.**  
10:00 - 13:00 Uhr, Pfarrgasse 36  
zusätzlich Winterferien-Kinderclub  
**17.- 19.02.** jeweils 10:00 - 15:00 Uhr  
Infos: F. Herter, Tel. 207277

### Jugendangebote

**Konfirmandenkurs**  
freitags 16:00 - 17:30 Uhr  
jeweils Dresdner Str. 3  
Infos: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

**Junge Gemeinde**  
freitags 19:00 - 21:00 Uhr;  
geöffnet bis 22:30 Uhr  
Dresdner Str. 3

**Gebet für Junge Gemeinde**  
dienstags 18:00 - 19:00 Uhr  
Dresdner Str. 3

**Jugendbibelkreis**  
Infos: F. Herter, Tel. 207277

**Jugendhauskreise**  
donnerstags 19:00 Uhr  
Infos: S. Emrich, Tel. 1636097;  
T. Schalling, Tel. 01520 4807883

## Angebote für Erwachsene

### Hauskreise

Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

### Bibelstunde

Mittwoch, **10.02. u. 09.03.**

19:00 Uhr Beutlerstr. 5

### Vinothek

Montag, **01.02. u. 07.03.**

20:00 Uhr Dresdner Str. 3

### Gebetskreis

montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

### Frühgebet

dienstags 6:00 - 6:45 Uhr

Beutlerstr. 5

### Mittwochs-Gebet

Mittwoch, **03.02. u. 02.03.**

19:00 Uhr Beutlerstr. 5

### Gymnastik-Sport für Frauen

montags 19:30 - 20:30 Uhr

Pfarrgasse 36

### Frauenkreis

Mittwoch, **24.02. u. 30.03.**

15:00 Uhr Dresdner Str. 3

### Frauen- und Seniorenkreis

Donnerstag, **18.02.**

15:00 Uhr Beutlerstr. 5,

Freitag, **04.03.**

19:00 Uhr St. Johannis, Teilnahme  
am Weltgebetstag (s. Seite 18)

### Frauentreff

**26.-. 28.02.** Frauenverwöhn-

Wochenende in Rathen,

Mittwoch, **16.03.**

19:30 Uhr Beutlerstr. 5

### Kreativtreff

Freitag, **11.03.**

19:30 Uhr Beutlerstr. 5

### Christlicher Männerstammtisch

Montag, **15.02. u. 21.03.**

20:00 Uhr Dresdner Str. 3

### Seniorensgen

Freitag, **05.02. u. 11.03.**

15:15 Uhr Beutlerstr. 5

### Meditatives Tanzen

Freitag, **12.02., 26.02., 11.03. u.**

**18.03.**

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

### Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr

Dresdner Str. 3



### Weitere Angebote in der Stadt

#### Landeskirchliche Gemeinschaft

#### Bibelstunde bzw. Gebetskreis

mittwochs 17:00 Uhr

jeweils bei Frau Neubert,

Färbergasse 14

#### Freiberger Pfadfinder

(Jungen ab 6 Jahren)

mittwochs 17:30 Uhr,

Untermarkt 5 (im Pfadikeller)

Infos: T. Neuber, Tel. 6959172



Alle eure Sorge werft auf ihn;  
denn er sorgt für euch.

1. Petrus 5,7

## Freud & Leid

### Geburtstage 75, 80, 85, 90, 95

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

2. Febr. Werner Kästner (90)
4. Febr. Annemarie Schlosser (75)
5. Febr. Eberhard Weigoldt (75)
10. Febr. Reinhold Liebscher (85)
14. Febr. Dr. med. Rolf Grube (80)
15. Febr. Gisela Paul (80)
19. Febr. Edeltraud Noack (80)
20. Febr. Käthe Hegewald (95)
22. Febr. Elfriede Glöckner (95)
25. Febr. Marlies Müller (80)
5. März Ingrid Seidel (75)
8. März Christine Glöckner (90)
8. März Hansjörg Schmidt (75)
17. März Liesa Nitz (80)
19. März Erwin Bartelt (75)
19. März Marianne Weiß (80)
20. März Klaus Schlegel (80)
23. März Lieselotte Feurig (95)
25. März Anna Bähr (95)
27. März Dr. Ursula Frank (75)
28. März Christine Kretzer (80)
29. März Günter Benedix (85)
29. März Margarete Ehrlich (90)
29. März Renate Kirstein (80)

Wir möchten darauf hinweisen, dass nach den neuen Festlegungen im Bundesmeldegesetz Geburtstage in Städten und Gemeinden nur noch im Alter von 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 Jahren (darüber hinaus jährlich) veröffentlicht werden dürfen. Sollten Sie dennoch die Veröffentlichung Ihres dazwischen liegenden Geburtstages wünschen, bitten wir Sie um eine schriftliche Mitteilung an unten gen. Anschrift. Ebenso bitten wir Sie uns mitzuteilen, wenn Sie grundsätzlich keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen; für die nächste Ausgabe bis **29.02.2016** an: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Tel. 247358.

### Taufe

Getauft wurden

*in der Jakobikirche*

am 06.12.15: Joel Aaron Liebscher

*in der Kapelle Zug*

am 06.12.15: Celina Elaine Kräher

### Wiederaufnahme

Wieder aufgenommen wurde

am 08.11.15: Cathleen Berude

### Diamantene Hochzeit

Eingeseget wurden

*in Kleinwaltersdorf*

am 28.11.15: Christian Strauß und

Ingeburg geb. Müller

### Bestattungen

Wir nehmen Anteil an Trauer.

Christlich bestattet wurden

am 02.12.15: Siegfried Erwin Storch  
(78)

am 04.12.15: Harry Hubert Kubieziel  
(83)

am 14.12.15: Kamilla Gerda Schubert  
geb. Hunger (81)

am 16.12.15: Willy Roland Fritzsche  
(79)

*in Kleinwaltersdorf*

am 05.12.15: Frieda Else Naumann  
geb. Lippmann (96)

## Veranstaltungen

### Glaubenskurs „Was wirklich zählt“

(Fortsetzung des Kurses)

④ Warum musste **Jesus** sterben?

**Mittwoch, 3. Februar;**

▷ Wer ist der **Heilige Geist**?

**Samstag, 6. Februar**, 10:00-16:00 Uhr;

⑤ Welche Bedeutung hat die **Bibel**?

**Mittwoch, 10. Februar;**

⑥ Was passiert beim **Beten**?

**Mittwoch, 17. Februar;**

⑦ Warum ist **Vergebung** wichtig?

**Mittwoch, 24. Februar;**

⑧ Wie erfahren wir **Heilung**?

**Mittwoch, 2. März;**

⑨ Was bringt uns die **Gemeinde**?

**Mittwoch, 9. März**

jeweils 19:00 - 21:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Info: Pfr. Daniel Liebscher, Tel. 696814

### Winterferien-Kinderclub

Ferientage für 6-12-jährige Kinder

**Mittwoch, 17.- Freitag, 19. Februar**

jew. 10:00 - 15:00 Uhr Pfarrgasse 36

Infos: F. Herter, Tel. 207277

### Gebet für Freiberg

**Montag, 22. Februar**

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

### Frauenverwöhn-Wochenende

**26.- 28. Februar** (Fr. - So.)

in Rathen („Friedensburg“)

Wir laden wieder zu gemeinsamen Tagen ins Erholungsheim „Friedensburg“ in Rathen ein. Vom 26. bis zum 28.2.2016 werden wir in dem wunderschönen Haus zu Gast sein. Wir wollen viel Zeit zur Begegnung haben, miteinander Texte der Bibel entdecken, gemeinsam wandern und natürlich auch wieder kreativ tätig sein. Eine umgehende Anmeldung mit den ausliegenden Flyern ist notwendig, da uns nur 25 Plätze zur Verfügung stehen.

Nachfragen und weitere Infos bei:

Margitta Richter, Tel. 247021

### Kindergottesdienst-Mitarbeitertag

**Samstag, 5. März**

10:00 - 15:30 Uhr Dresdner Str. 3

### Kreuzweg in St. Jakobi

**7.- 20. März**

Jakobikirche

Am Aschermittwoch beginnt wieder die Passionszeit. Sieben Wochen Fastenzeit liegen vor uns. Viele Menschen nehmen diese Zeit zum Anlass, um intensiver über das Leiden Jesu und über das eigene Leben nachzudenken. In der Jakobikirche wollen wir in diesem Jahr wieder einige der Leidensstationen Jesu gestalten. Vom 7. bis zum 20. März können dann Kinder und Erwachsene diese Kreuzwegstationen allein oder mit anderen gehen. Die verschiedenen Gemeindeguppen und Hauskreise sind herzlich dazu eingeladen.

Bitte melden Sie sich dazu bei mir.

Am Mittwoch, dem 2.3.2016, soll ab 16:30 Uhr mit dem Aufbau begonnen werden. Dazu benötigen wir dringend Ihre Hilfe. Wer hätte Zeit und Freude daran, uns bei unserem Tun zu unterstützen? Bitte melden Sie sich bei Margitta Richter, Tel. 247021!

### PROMISE Jugendgottesdienst

mit Johannes Hartl

**Freitag, 11. März**

19:30 Uhr Jakobikirche

(siehe S. 20)

### Ehearbeit-Arbeitstreffen

**Samstag, 12. März**

15:00 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3

(siehe S. 5)



**Evas unter sich**  
Der erfrischende Abend für dich und deine Freundin mit Lyrik, Musik, Begegnungen und kleinen Snacks. Für Frauen in den „Goldenen Dreißigern“ zwischen 25 und 55 Jahren. Herzliche Einladung!

An deinen Woesungen freue ich mich! Sie geben immer guten Rat.  
Punkt 19:30

*Papperlapapp & Punkt*

**Mittwoch, 16. März 2016** 20:00 Uhr Christuskirche Freiberg, Annaberger Str. 25  
Anmeldung an Daniela Gneuß, Tel. 037325 18449 oder eMail [evassabene@gmx.de](mailto:evassabene@gmx.de), Kostenbeitrag: 3,- Euro  
Veranstalter: Ev.-Luth. Jakob-Christophorus-Kirchengemeinde Freiberg [www.jakobi-christophorus.de](http://www.jakobi-christophorus.de)

### Evas unter sich

Thema: Papperlapapp & Punkt

**Mittwoch, 16. März**

20:00 Uhr Ort: Christuskirche Freiberg, Annaberger Str. 25

Der erfrischende Abend für dich und deine Freundin mit Lyrik, Musik, Begegnungen und kleinen Snacks. Für Frauen in den „Goldenen Dreißigern“ zwischen 25 & 55 Jahren. *Kosten:* 3,- €  
*Infos:* D. Gneuß, Tel. 037325 18449, eMail [daniela@w3work.de](mailto:daniela@w3work.de)

### Gebet für Freiberg

**Montag, 21. März**

19:30 Uhr Am St.-Peter-Schacht 6

### Adonia Konzert

Thema: Petrus - der Jünger

**Samstag, 2. April**

18:30 Uhr Mehrzweckhalle des Bernhard-von-Cotta-Gymnasiums Brand-Erbisdorf

Es gibt in der Bibel kaum eine schillerndere Person als Petrus. Das neue Adonia-Musical zeigt einfühlsam die Schwächen und Stärken des bedeutendsten Jüngers von Jesus. Herzliche Einladung zu einem kreativen Konzerterlebnis mit 70 Mitwirkenden im



Alter von 12 bis 19 Jahren und Live-Band. *Der Eintritt ist frei.*

[www.adonia.de](http://www.adonia.de)



### KONFI-JG Rüstzeit

**31. März bis 3. April**

Winfriedhaus Schmiedeberg  
Die Rüstzeit der Konfirmanden zusammen mit der Jungen Gemeinde findet am Ende der Osterferien in Schmiedeberg statt. Wir freuen uns auf ein cooles (verlängertes) Wochenende mit viel Gemeinschaft, Lobpreis- und Segnungszeiten und herausfordernden Themen.

*Kosten:* 50,- €

*Anmeldung über:*

Frank Herter, Tel. 207277

eMail [frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)

### Fit für´s Leben – Erziehung heute

3 Abende für Eltern, Großeltern und beruflich mit Kindern Tätige

**Montag, 4., 11. u. 18. April**

jeweils 19:30 Uhr, Dresdner Str. 3

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich dazu ein. Diesmal wird es um Trauer bei Kindern, um das Thema Sucht und um den Umgang mit Medien gehen.

Geben Sie bitte die ausliegenden Flyer auch an Interessierte weiter!

*Infos:* Margitta Richter, Tel. 247021



## BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM

**Landesjugendchor Sachsen****Samstag, 13. Februar**

17:00 Uhr Annenkapelle  
 Chormusik aus vier Jahrhunderten  
 Leitung: Ron-Dirk Entleutner  
 Eintritt frei.

[www.freiberger-dom.de](http://www.freiberger-dom.de)**Teenagerfreizeit für Konfirmanden****Montag, 15. bis Freitag, 19. Februar**

in Schmiedeberg (ab 12 Jahre)

[www.evju-freiberg.de](http://www.evju-freiberg.de)**Gitarrenkonzert****Sonntag, 21. Februar**

16:30 Uhr St. Johanniskirche  
 Erleben Sie Judith Bunk (Freiberg, Basel) solistisch mit Werken u.a. von Johann Sebastian Bach, Fernando Sor, Manuel Maria Ponce und Hans Werner Henze. *Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.*

[www.johannis-freiberg.de](http://www.johannis-freiberg.de)**Orgelkonzert an der Winterhalter-Organ****Sonntag, 28. Februar**

16:00 Uhr Annenkapelle  
 Orgel: Thomas Lennartz, Leipzig  
 Eintritt 7,- €

**Weltgebetstag****Freitag, 4. März**

19:00 Uhr St. Johanniskirche  
 Anton-Günther-Str. 16

Die Ordnung für den Weltgebets-  
 tag 2016 kommt aus Kuba und trägt  
 den Titel „Nehmt Kinder auf und ihr  
 nehmt mich auf“. Die kubanischen  
 Christinnen erzählen von ihrem Land,  
 ihrem Glauben, ihren Sorgen und  
 Hoffnungen. Sie haben das Miteinan-  
 der der Generationen ins Zentrum ih-  
 res Gottesdienstes zum WGT gerückt.

[www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

**Andrea Schneider**  
**Das JA der DANKBARKEIT**  
 In der Bibel entdeckt – heute gelebt

Die ehemalige Wort-zum-Sonntag-Sprecherin und bekannte Predigerin Andrea Schneider zeichnet in 16 Kapiteln ein inspirierendes Bild der Dankbarkeit, das Impulse und Anregungen für den Alltag gibt. Gut geeignet als Gesprächsgrundlage für Kleingruppen. Mit vielen Bezügen zur Alltagswelt und überraschenden Querverbindungen.

Gebunden, 14 x 21,5 cm, 208 S.  
 Nr. 226.657 € D. 14,95 | SCM R. Brockhaus

**JETZT AM BÜCHERTISCH ERHÄLTlich**  
 in der Jakobikirche

**Gospelevent „In His Hands“** (ab 12 J.)

**Samstag, 05. März; 23. April;  
27. August; 22. Oktober**

jeweils 13:00 - 18:00 Uhr  
Lutherkirche Freital; Anmeldung:  
[g.nestler@evju-freiberg.de](mailto:g.nestler@evju-freiberg.de)

**Ökumenische Bibelwoche**

**Montag, 7. bis Sonntag, 13. März**

Nachdenken über sieben Abschnitte  
aus dem Sacharjabuch: Augen auf  
und durch!

Thema: **Wenn man sich öffnen kann**  
mit Pfarrer Marko Mitzscherling

**Montag, 7. März**

19:30 Uhr Ev.-Freikirchl. Gemeinde

Thema: **Wenn Gott neue Kleider  
bereithält**

mit Pfarrer Daniel Liebscher

**Dienstag, 8. März**

19:30 Uhr Ev.-Luth. Domgemeinde

Thema: **Wenn Frieden greifbar wird**  
mit Pfarrer Matthias Kocner

**Mittwoch, 9. März**

19:30 Uhr Ev.-Freikirchl. Gemeinde

Thema: **Wenn Siege wehtun**

mit Dompfarrer Urs Ebenauer

**Donnerstag, 10. März**

19:30 Uhr St. Johannes

Thema: **Wenn der Hirte stirbt**

mit Pastor Rainer Platzek,  
Dippoldiswalde

**Freitag, 11. März**

19:30 Uhr Kath. Kirchgemeinde

Abschlussgottesdienst

Thema: **Wenn man gemeinsam**

**Schweigen lernt**

mit Pfarrer Michael Tetzner

**Sonntag, 13. März**

10:00 Uhr Ev.-Freikirchl. Gemeinde

[www.christeninfreiberg.de](http://www.christeninfreiberg.de)

**J. S. Bach: Johannespassion**

**Samstag, 19. März**

17:00 Uhr Freiburger Dom

Solisten, Freiburger Domchor,

Dresdner Barockorchester

Leitung: Domkantor Albrecht Koch

Eintritt: 18,- € bis 5,- €

**Glaubensschritte** (ab 14 Jahre)

Osterwanderung mit Jugendgottes-  
dienst zum Gründonnerstag

**24. März** 21:30 Uhr

**bis 27. März** 10:00 Uhr

[www.evju-freiberg.de](http://www.evju-freiberg.de)

**Kantatengottesdienst**

**Ostermontag, 28. März**

10:00 Uhr Freiburger Dom

Johann Kuhnau: Christ lag in Todes-  
banden

Solisten, Capella Vocale des Freiber-  
ger Domchores, Instrumentalisten  
auf historischen Instrumenten

Leitung: Domkantor Albrecht Koch

[www.freiburger-dom.de](http://www.freiburger-dom.de)

**Mädchen-Wohlfühl-Tage** (13-16 Jahre)

**Dienstag, 29. März bis Fr., 1. April**

Hütte Hartha

[www.evju-freiberg.de](http://www.evju-freiberg.de)

**Großeltern-Enkel-Freizeit**

**4. - 8. Mai**

Bad Freienwalde

Das Missionshaus Malche lädt Groß-  
eltern und ihre 3- bis 9-jährigen Enkel  
ein, eine gemeinsame Zeit im idylli-  
schen Malchetal zu erleben: beim  
Hören auf Geschichten der Bibel,  
beim Singen, Spielen und bei Entde-  
ckungen in der Umgebung.

*Kosten für ÜN, VP, Programm:*

*Erwachsene 149 €; Kinder 49 €.*

*Kinder bis 4 Jahre sind frei.*

*Infos: Margitta Richter, Tel. 247021*

**Teenierüstzeiten** (13-19 Jahre)

**alle Schulferien**

Annaberg, *Kosten: 80,- €*

[www.mastering-your-life.de](http://www.mastering-your-life.de)

Mehr siehe: [www.christeninfreiberg.de](http://www.christeninfreiberg.de)

Sie wollen unsere Gemeinde unterstützen?

Wir freuen uns über Ihre Spende!  
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie uns Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger mitteilen.

**Spenden für die Gemeinde**

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
Sparkasse Mittelsachsen  
IBAN DE43 8705 2000 3115 0214 36  
BIC WELADED1FGX  
Verwendungszweck: (angeben)

**Spenden für die Silbermannorgel**

Gesellschaft zur Erhaltung der St. Jakobikirche Freiberg e.V.  
Sparkasse Mittelsachsen  
IBAN DE70 8705 2000 0190 0232 95  
BIC WELADED1FGX  
Verwendungszweck: Orgel

**Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit** (Herter)

markus<sup>10</sup> e.V.  
Sparkasse Mittelsachsen  
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84  
BIC WELADED1FGX  
Verwendungszweck: Projektstelle

**Versammlungsorte der Gemeinde:**

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1  
Kapelle Zug, Am Graben 122b  
Gemeindehaus Beutlerstr. 5  
Gemeindehaus Dresdner Str. 3  
Gemeindehaus Pfarrgasse 36

**Impressum**

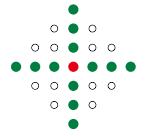
Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg  
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Ronny Dietrich, Frank Herter. Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel. Korrektur: Rosi Keil. Layout: Frank Herter.  
Auflage: 2000. Druck: flyeralarm.de.  
Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis. Redaktionsschluss für das nächste Gemeinde aktuell ist der **1. März 2016**.  
Bildnachweis: Seite 14 Holger Forberg; Seite 20 www.johanneshartl.org; alle anderen Herter.

**Kontakte**

Evangelisch-Lutherische Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
**Pfarrer Daniel Liebscher**  
Pfarrgasse 36  
09599 Freiberg  
Telefon 03731 696814  
Fax 03731 798963  
Mail [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)



Gerne können Sie anrufen, wenn Sie ein persönliches Anliegen haben oder einen Besuch wünschen.



Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

**Gemeindepädagogin**

**Margitta Richter**  
Meißner Gasse 7  
Telefon 03731 247021

**Kinder- und Jugendreferent**

**Frank Herter**  
An der Bleiche 12  
Telefon 03731 207277  
Mail [frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)

**Vorsitzende des Kirchenvorstands**

**Veronika Günther**  
Hornstr. 24  
Telefon 03731 31712  
Mail [veronika.guenther@web.de](mailto:veronika.guenther@web.de)

**Kirchliche Verwaltungsgemeinschaft**

Untermarkt 1  
Telefon 03731 211126  
Fax 03731 6927806  
Mail [verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de](mailto:verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr  
Di: 8:30 - 12:00, 13:00 - 18:00 Uhr  
Mi: 8:30 - 12:00 Uhr  
Do: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr  
Fr: 8:30 - 12:00 Uhr

Diakonisches Werk  
Telefon 03731 482-100  
[www.diakonie-freiberg.de](http://www.diakonie-freiberg.de)

Krankenhausseelsorge  
Pfarrerin Kerstin Stetzka  
Telefon 03731 772880

[www.jakobi-christophorus.de](http://www.jakobi-christophorus.de)





special guest:

# Johannes Hartl

vom Gebetshaus Augsburg  
[www.gebetshaus.org](http://www.gebetshaus.org)

Band:



2 coole Stunden mit Lobpreis-Band, Anspiel, Predigt und vielen Überraschungen. Komm einfach vorbei! [www.jugo-promise.de](http://www.jugo-promise.de)

**11.03.** 19:30 Uhr Freitag  
Jakobikirche  
Dresdner Straße 1

**PROMISE**  
Jugendgottesdienst

## **PROMISE Jugendgottesdienst** mit Johannes Hartl

**Freitag, 11. März**

19:30 Uhr Jakobikirche

Dr. Johannes Hartl, Jahrgang 1979, ist katholischer Theologe, Konferenzredner, Buchautor und Gründer des Gebetshauses Augsburg. Als Jugendlicher fand er im Rahmen der Charismatischen Erneuerung zum lebendigen Glauben und gründete eine evangelistische Jugendarbeit. Nach dem Studium der Germanistik, Philosophie und Theologie promovierte er im Fach Dogmatik zum Thema "Metaphorische Theologie".

Im Jahr 2005 gründete er mit seiner Frau Jutta das Gebetshaus, in dem seit September 2011 bei Tag und Nacht Fürbitte und Lobpreis nicht verstummen. Mittlerweile ziehen die MEHR-Konferenzen des Gebetshauses jedes Jahr tausende von Besuchern an und viele weitere Gebetshäuser entstanden in ganz Europa.

Johannes ist Autor zahlreicher Bücher, Podcasts, Videos sowie etlicher Lobpreislieder. Er ist als Konferenzsprecher international unterwegs. Johannes lebt mit seiner Frau und vier Kindern in Augsburg. Er liebt Kunst, Tee, Reisen, Literatur und alles, was schön ist.

[www.johanneshartl.org](http://www.johanneshartl.org)



Buchempfehlung:

**Johannes Hartl:  
Gott ungezähmt -  
Raus aus der  
spirituellen  
Komfortzone**

Info:

Rahel Gneuß aus unserer Gemeinde nimmt seit Oktober 2015 an der 10-monatigen Gebetshauschule teil.